



Einkommensalternativen für landwirtschaftliche Betriebe und deren Resonanz in der deutschen Agrarberichterstattung

Christine Rother, Nana Zubek

· **Strukturwandel** · **klimabedingte Ernteausfälle** · **globale Marktunsicherheiten** · **Wandel der gesellschaftlichen Erwartungen** · **Verschärfung der gesetzlichen Rahmenbedingungen** ·

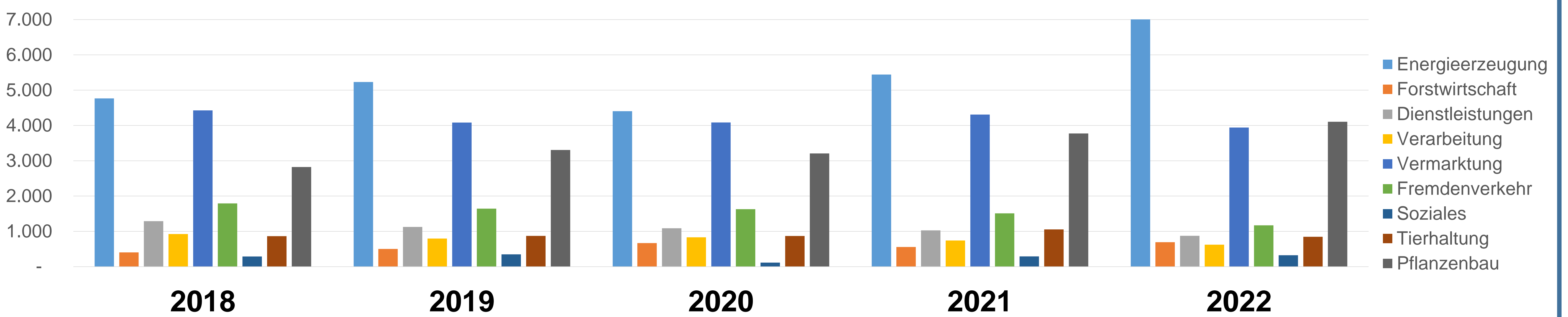
Vielfältige Herausforderungen für die Landwirtschaft erfordern eine Risikostreuung landwirtschaftlicher Einkommen und die Nutzung alternativer Einkommensquellen.

- Welche unterschiedlichen Einkommensalternativen gibt es für landwirtschaftliche Betriebe?
- Welche Trends spiegeln sich hierzu in der deutschen Agrarberichterstattung wider?

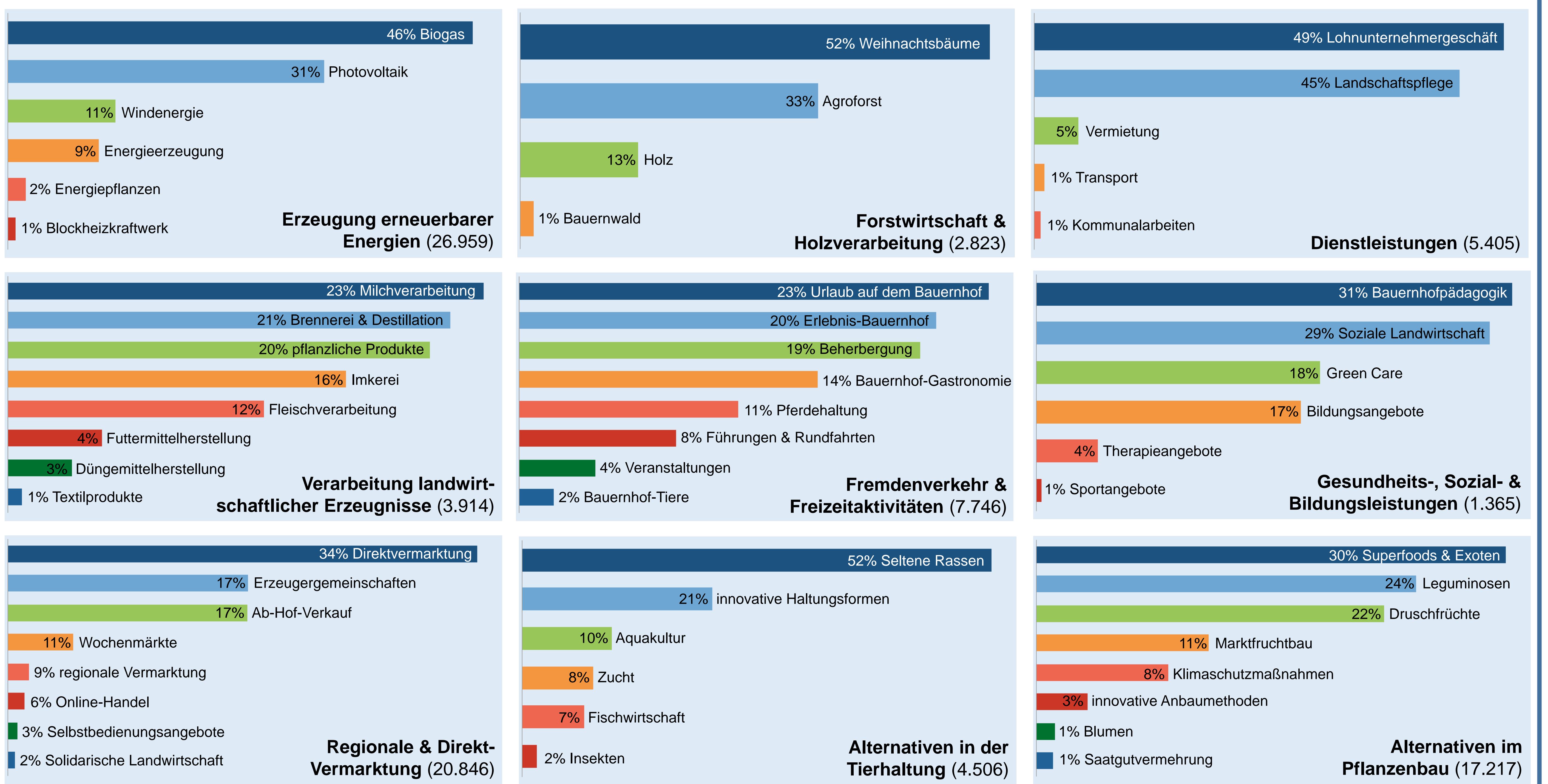
Frequenzanalyse zu Einkommensalternativen

- zehn verschiedene auflagenstarke Branchenmedien: von „agrarheute“ über „DLG-Mitteilungen“ bis „topagrar“
- Jahrgänge 2018 - 2022, insgesamt 1.080 Ausgaben
- über 420 unterschiedliche Einkommensalternativen in neun Kategorien
- insgesamt über 90.000 Suchergebnisse

Häufigkeiten der kumulierten Begriffe pro Kategorie im Zeitverlauf



Relative Häufigkeiten der mit Einkommensalternativen verbundenen Begriffe nach Unterkategorie



Fazit

- analog zur deutschen Agrarstatistik erfährt das Thema „Energieerzeugung“ hohe Aufmerksamkeit in den Argarmedien
- „Energieerzeugung“ und „Vermarktung“ werden am häufigsten als Einkommensquellen thematisiert
- „Alternativen im Pflanzenbau“ sowie „Erzeugung erneuerbarer Energien“ sind zunehmend Inhalt der Berichterstattung, wohingegen über den Bereich „Fremdenverkehr & Freizeitaktivitäten“ im Zeitverlauf weniger berichtet wird